

Master Grundschullehramt oder nach Alternativen umsehen?

Beitrag von „ISD“ vom 30. Dezember 2023 13:49

Zitat von CDL

Wie immer bei Teilzeit gilt, dass die Arbeitsbelastung genau dann geringer ist, wenn man selbst sich bei seiner Arbeitszeit an die Teilzeit hält. Das liegt also stark an dir, ob die Rechnung zeitlich aufgeht. Reduziert werden im Ref in Teilzeit nicht nur die Unterrichtsstunden, sondern auch die Seminar Zeit wird gesplittet: Erst wird ein Fach abgeschlossen (bei Konstellation zwei Fächer, bei drei Fächern müsstest du noch einmal nachlesen), dann das andere, so dass man auch weniger Seminarstunden am Seminartag hat, sich komplett auf ein Fach konzentrieren kann bis zum Abschluss und damit deutlich entlastet sein kann,

Das stimmt für Hessen nicht.

Da kann man entweder 2/3 Teilzeit oder 50% Teilzeit machen. Das Einführungssemester (3 Monate) und Prüfungssemester (6 Monate) müssen allerdings in VZ absolviert werden. Lediglich das 1. und 2. Hauptsemester können auf 3 bzw. 4 Semester gesplittet werden. Allerdings müssen die Seminare exakt so besucht werden, wie von den VZ Refs, nur halt eben 1 oder 2 Semester länger. Lediglich die Unterrichtsstunden werden von 12 auf 8 bzw. 6 in den Hauptsemestern reduziert (verteilt auf beide Fächer über die komplette Zeit) und die UBs werden zeitlich gedehnt. Da würde ich es mir wirklich überlegen, ob es das wert ist um 6 Monate bzw. 12 Monate zu verlängern, wo man nur ganz gering entlastet wird, dafür aber die komplette Zeit entsprechend weniger bezahlt bekommt und erst später in den Beruf einsteigen kann.

Erfahrungsgemäß wurde uns berichtet: Je mehr Zeit man hat umso mehr investiert man in Vorbereitung, noch hübschere ABs etc. So dass die Zeitersparnis kaum zu spüren ist. Außerdem muss man irgendwann seine Ref Gruppe wechseln, sobald die fertig sind und landet in neuen Gruppen, was auch eher als belastend empfunden wird.